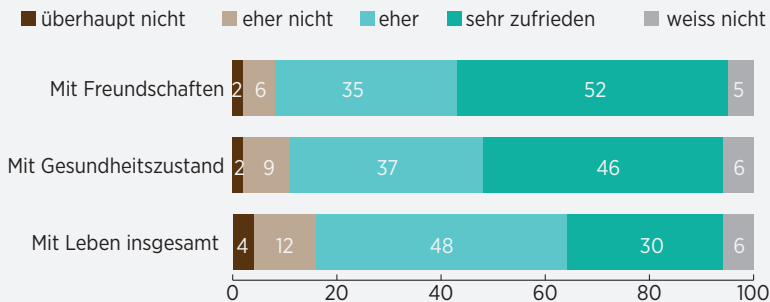


# Jeder Fünfte in der Sekundarstufe ist mit Leben unzufrieden

## Zufriedenheit

Zufriedenheit unter Sekundarschülern (in Prozent)



Quelle: Liechtenstein-Institut; Grafik: «Volksblatt», df

**Einschätzung** Zwar sind die meisten befragten Jugendlichen mit ihrem Leben zufrieden, doch jeder Fünfte kann das nicht von sich behaupten - das liegt bei Weitem nicht nur an Corona.

### VON DANIELA FRITZ

78 Prozent der vom Liechtenstein-Institut befragten Sekundarschüler sind mit ihrem Leben zufrieden. Das ist prinzipiell erfreulich. «Die Umfrage zeigt aber auch, dass ein nicht zu vernachlässigender Anteil der Jugendlichen mit dem Leben unzufrieden ist und Angst vor der Zukunft hat», schreiben die Autoren. 4 Prozent sind überhaupt nicht und weitere 12 Prozent eher nicht zufrieden. Mädchen und Neuntklässler zogen eine negativere Bilanz als Jungen und Siebtklässler.

Das hat aber nur zum Teil mit der Pandemie zu tun. Immerhin gibt mehr als die Hälfte der unzufriedenen Schüler an, dass sie die Corona-

krise nicht oder nur wenig belastet hat. In der Umfrage werden Probleme wie etwa Handysucht, Mager sucht, Einsamkeit, Vernachlässigung oder generell Depressionen offen und ehrlich angesprochen. «Solche psychischen Probleme von Jugendlichen sind aber nicht nur Resultat der Coronapandemie», kommen die Autoren zum Schluss. Inwiefern sich die Einstellungen, Sorgen und Ziele von Jugendlichen in Liechtenstein seit der Pandemie geändert haben, ist schwer zu sagen. Hierfür fehlen Vergleichswerte aus früheren Befragungen, schreibt das Liechtenstein-Institut.

Ein gewisser, allerdings schwacher Zusammenhang mit der Pandemie zeigt sich aber. Wer die Krise als belastend empfand, war auch eher unzufrieden mit dem eigenen Leben und hatte eher Angst vor der Zukunft. So waren 32 Prozent der Jugendlichen, welche die Coronapandemie sehr stark belastet hat, mit dem eigenen Leben unzufrieden, während dies nur für 10 Prozent der Jugendlichen gilt, welche die Pandemie nicht als belastend empfanden.